



Text und Bilder © covariant.ai

Obeta

Der deutsche Elektrogroßhändler verpackt tagtäglich tausende Kundenbestellungen mithilfe des KI-gesteuerten Pick-it-Easy Robot

Der Elektrogroßhändler Obeta mit Sitz in Berlin wurde 1901 gegründet. Mit über 28.000 Kunden und 64 Filialen in ganz Deutschland verkauft Obeta Elektroartikel wie Glühbirnen, elektrische Leitungen, Steckdosen, Ventilatoren, Rauchmelder und Leistungsschalter an Elektrogeschäfte, Bauunternehmen, Industriebetriebe, Gebäudemanager und Kunden der öffentlichen Hand.

Eckdaten auf einen Blick

- ★ Ein Mangel an Arbeitskräften stellte Obeta vor Herausforderungen sowohl in Bezug auf das Auftragsvolumen als auch auf die Durchsatzanforderungen
- ★ Abhilfe schaffte KNAPPs Pick-it-Easy Robot, ausgestattet mit Covariants KI-gesteuerter Robotersoftware
- ★ Seit mehr als zwei Jahren ist der Roboter bis zu 14 Stunden täglich und bei einem Durchsatz von 600 Artikeln pro Stunde im Einsatz – und das völlig autonom

„Der von KNAPP KI-gesteuerte Roboter ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lagerbetriebs geworden. Er übertrifft die Leistungsanforderungen für manuelle Stationen und arbeitet autonom.“



Michael Pultke
Head of Logistics
Obeta

Arbeitskräftemangel führt zu Risiken

Bei einem 24-Stunden Lagerbetrieb fünf Tage die Woche und einem sich ständig ändernden Sortiment wird Obetas Hauptlager mit zigtausenden Artikeln von verschiedenen Herstellern beliefert und wickelt dabei jeden Monat hunderttausende Bestellungen von Kunden und Filialen ab. Arbeitsintensive Prozesse wie das Sortieren, Kommissionieren und Verpacken der Artikel in Bestellkartons spielen dabei eine Schlüsselrolle.

„Eine der größten Herausforderungen, denen man als Lagerbetreiber gegenübersteht, ist neue Mitarbeiter zu gewinnen und im Betrieb zu halten“, so Michael Pultke, Head of Logistics bei Obeta. Da sich das Lager in einem Gebiet mit vielen anderen Lagern und Produktionsstätten befindet, ist Obeta einem starken Wettbewerb um Arbeitskräfte ausgesetzt. Die COVID-19 Pandemie hat den Arbeitskräftemangel weiter verschlimmert. „Wir beschäftigen Arbeiter aus benachbarten

Ländern wie Polen und der Tschechischen Republik, aber da die Grenzen zeitweilig immer wieder geschlossen sind, ist die Lage jetzt noch schwieriger als sonst“, kommentierte Pultke letztes Jahr in Bezug auf die pandemiebedingten Schließungen.

Innovation hat bei Obeta Tradition, denn das Unternehmen investiert fortlaufend in neue Technologien, um das Einkaufserlebnis seiner Kunden so reibungslos wie möglich zu gestalten. Den ersten Online-shop führte das Unternehmen 1995 ein. In den letzten fünf Jahren errichtete Obeta mobile Abholpunkte entlang des Berliner Rings, und entwickelte eine App für Xpress-Lieferungen mit einer garantierten Lieferzeit von weniger als zwei Stunden innerhalb der Berliner Stadtgrenze. Derzeit ist das Unternehmen dabei, einen Flagship-Store zu eröffnen, um seinen Kunden neue Formen des Einkaufens zugänglich zu machen.

Die Lösung: KI-gesteuerte Robotertechnik

Obeta ist stolz auf seine Investitionen in die Lagerautomatisierung, denn sie ist der Schlüssel in einer langfristigen Strategie, um weiterhin wettbewerbsfähig bei gleichzeitig stabilen Kosten zu bleiben. Vor kurzem errichtete Obeta ein neues Lager mit einem hochmodernen, automatisierten Lagersystem, dem OSR Shuttle™, und entschied sich dabei, in eine Arbeitsstation mit einem KI-gesteuerten Roboter zu investieren.

Für das Unternehmen Obeta war die Auftragskommissionierung mittels Roboter ein entscheidender erster Schritt, seine Vision eines hochautomatisierten Lagers zu verwirklichen. Eines war für Obeta klar: Ist diese Arbeitsstation einmal in Betrieb, können wertvolle Daten über das Lager und die darin befindlichen Artikel gesammelt werden, die auch zukünftige KI-gesteuerte Roboter übernehmen können. Dadurch entsteht ein Netzwerk an Robotern, die sich laufend verbessern.



Wie Maschine mit Mensch mithält

Bei Obeta wird der Pick-it-Easy Robot für die Kommissionierung von Artikeln eingesetzt: Er entnimmt die Artikel aus den Lagerbehältern und platziert sie in Auftragskartons. Die Lösung wurde mit minimalen Ausfallzeiten errichtet und die Auftragskommissionierung konnte innerhalb weniger Tage starten. Der Pick-it-Easy Robot ist seit über zwei Jahren in Betrieb und bis zu 14 Stunden täglich im Einsatz. „Auf den Roboter ist Verlass. Wir müssen uns keine Sorgen darüber machen, dass er vielleicht einmal ausfällt. Das ist für uns ein Riesengewinn“, so Michael Pultke, Head of Logistics bei Obeta.



Die Entscheidung für KNAPP traf Obeta aus mehreren Gründen:

1. Der Pick-it-Easy Robot arbeitet autonom ohne menschliches Zutun.
2. Der Roboter zeigte die beste Kommissionierleistung und konnte mit einem breiten Spektrum an Artikeln gleich schnell umgehen wie die Kommissionierer bei den manuellen Stationen. Die Lösung konnte auch vollständig in die bei Obetas bereits bestehenden Systeme integriert werden und ermöglichte die Automatisierung erfolgskritischer Funktionen wie Whitelisting und Fehlerbehandlung.
3. Auch die Fähigkeit des Roboters, Artikel zu greifen, mit denen er nie zuvor hantiert hatte, und seine Greifbewegungen mit zunehmender Erfahrung zu verbessern, beeindruckte Obeta. Da Obetas Lager wie auch andere Warenlager jede Woche hunderte von neuen Artikeln erhält, benötigte das Unternehmen ein System, das sich leicht an neue Artikel anpassen könnte und den Betrieb nicht beeinträchtigen würde.
4. Letztendlich überzeugten auch KNAPP und Covariants Roadmap für zukünftige KI-gesteuerte Robotersysteme, die allesamt weiterhin mit Covariants künstlicher Intelligenz ausgestattet sein werden. Dank der gemeinsamen Partnerschaft mit den beiden Unternehmen, konnte Obeta seine Vision eines hochautomatisierten Lagers verwirklichen.





Schnelligkeit

erreicht je nach Auftragsvolumen Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 600 Artikeln pro Stunde und ist gleichwertig mit Obetas manuellen Kommissionierstationen.



Genauigkeit

kommissioniert mit 99 Prozent Genauigkeit, selbst wenn jede Woche neue Artikel erlernt werden müssen.



Artikelvielfalt

kann derzeit 70 Prozent der kommissionierbaren SKUs handhaben.